



# Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Mobilität

am 04.02.2026

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Steinkrüger, Janina

### **- Verwaltung**

Lehrmann, Stefanie  
Strobach, Axel  
Kron, Christian  
Panytsch, Daniel

### **- Mitglieder**

Autze-Gutte, Kersten  
Brumby, Lennart, Prof. Dr. (Stellvertretung für Reeh, Thomas))  
Cohnen, Ulrike  
Cremille, Diane  
Donner, Erik  
Gerster, Thomas  
Hartkopf, Roland  
Huck, Brian, Dr.  
Kuster, Arne  
Moseler, Claudius, Dr.  
Neher, Daiana  
Nierhoff, David  
Werner, Britta ab 14:14 Uhr (Stellvertretung für Krach, Tillmann, Dr.)  
Wiest, Hermann ab 14:05 Uhr (Stellvertretung für Engelmann, Marc, Dr.)

### **- Schriftführung**

Schebitz, Tino

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Bludau, Nico  
Krach, Tillmann, Dr.  
Reeh, Thomas

## Unentschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Flegel, Sabine  
Engelmann, Marc, Dr.

## *Tagesordnung*

### a) öffentlich

1. Abschluss des BYPAD-Verfahrens  
Vorlage: 1900/2025/1

Die Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

### Punkt 1                    Abschluss des BYPAD-Verfahrens hier: Bericht BYPAD und Herleitung der 3x11 Ziele zum Fuß- und Radverkehr in Mainz Vorlage: 1900/2025/1

Die Vorsitzende führt in das Thema ein. Es ergeben sich Nachfragen der Mitglieder.

Herr Kuster kündigt an, der Beschlussvorlage nicht zuzustimmen. Er führt aus, dass einige Ziele, insbesondere der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Reduzierung der Wege des motorisierten Individualverkehrs, von seiner Fraktion nicht mitgetragen werden. Die Vorsitzende nimmt die Anmerkungen zur Kenntnis und geht auf die genannten Punkte ein.

Herr Donner bittet darum, dass das BYPAD-Verfahren inhaltlich so gestaltet werden soll, dass Ziele und Maßnahmen an der Schnittstelle zum ÖPNV systematisch mitbetrachtet und später auch auf den ÖPNV bezogen weitergeführt werden können. Dabei soll auch insbesondere geprüft werden, inwieweit entsprechende Investitionen, z.B. über Fördertöpfe des ÖPNV, mitfinanziert werden können.

Herr Gerster betont, der CDU sei wichtig, dass die weiteren Planungen zu einem späteren Zeitpunkt auch in den Ortsbeiräten beraten werden. Dies wird von der Verwaltung bestätigt und ein solches Vorgehen wird im Prozess integriert.

Herr Nierhoff unterstreicht, dass es sich um einen wichtigen Baustein handelt, welcher konsequent umgesetzt werden solle. Auch er hebt hervor, dass der ÖPNV hierbei mit zu berücksichtigen ist. Er verweist darauf, dass der SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) ein geeignetes Instrument hierfür darstellt. Er bedankt sich wiederholt bei allen Beteiligten für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Hartkopf lobt die Zusammenarbeit insgesamt. Er bewertet das Leitbild „Vision Zero“ positiv, kritisiert jedoch die Formulierung, da niemand garantieren könne, dass es keine Unfälle mehr geben werde. Die Vorsitzende entgegnet, dass man sich hier an der Formulierung des Bundesministeriums orientiere und es sich um keine absolute Versicherung gegen Todesfälle, sondern ein Leitprinzip handle. Risiken sollen proaktiv mit realistischen Zwischenschritten minimiert werden.

Herr Wiest kündigt die Nichtzustimmung der FDP-Fraktion an. Er führt aus, dass die Ziele zwar grundsätzlich positiv zu bewerten seien, ohne aktuelle Zahlen aus den Zählstellen jedoch keine belastbare Bewertung möglich sei. Er kritisiert, dass diese Zahlen bereits mehrfach angefordert worden seien, bislang jedoch nicht vorgelegt werden konnten.

Frau Neher weist darauf hin, dass das BYPAD-Verfahren bereits seit längerer Zeit intensiv diskutiert werde und äußert Unverständnis darüber, dass noch immer grundlegende Diskussionen darüber geführt werden.

Herr Panytsch erläutert die Hintergründe, warum die Daten der Zählstellen noch nicht vollständig vorliegen. Die Zählstellen seien weitgehend verbaut, aber Auswertungen stünden jedoch noch aus. Die Verwaltung wird diese, sobald diese vorliegen, zur Verfügung stellen.

Herr Dr. Huck weist darauf hin, dass mit der Vorlage Ziele und nicht konkrete Maßnahmen beschlossen werden. Die Vorsitzende ergänzt, dass sämtliche Maßnahmen künftig in den jeweils zuständigen Gremien beraten und beschlossen werden, wie es der üblichen Praxis entspricht.

Herr Dr. Moseler bittet um eine jährliche Information bzw. Validierung der Zielerreichung sowie um eine Darstellung des weiteren Vorgehens unter Einbindung der Ortsbeiräte. Die Vorsitzende antwortet hierauf und verweist auf den Mobilitätsbeirat, dessen Zusammensetzung sowie die Einbindung in den Rahmenplan Mobilität der Stadt Mainz, welche auch die Ortsbeiräte berücksichtigt.

Die Beschlussvorlage wird mehrheitlich beschlossen: 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

**Punkt 2**            **Einwohnerfragestunde**

Herr Dr. Pinkert (ADFC) bedankt sich für das BYPAD-Verfahren.

Herr Gutmann (VCD) schließt sich dem Dank an und hebt hervor, dass das BYPAD-Verfahren ein guter Ansatz für die zukünftige Mobilitätsstrategie sei.

Frau Werner (Volt) bittet darum, bei der Planung des Winterdienstes die Radwege in den südlicheren Stadtteilen stärker zu berücksichtigen. Die Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis und erläutert die Hintergründe zum Räumplan sowie die damit verbundenen Verantwortlichkeiten.

**Ende der Sitzung: 14:25 Uhr**

gez. Steinkrüger  
.....  
**Vorsitz**

gez. Schebitz  
.....  
**Schriftführung**